

(364-1)

Nr. 724.

**Edict.**

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß in der Executionsfache des Franz Biskur wider Josef Bertek die Rubrik vom 8ten Jänner 1870, Z. 55, betreffend die executive Feilbietung der Hofstatt sub Consc.-Nr. 1 in Hühnerdorf, dem für die unbekannt wo befindlichen Satzgläubiger Thomas und Maria Sterlekar und Michael Lafet und deren allfälligen Erben hiemit bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Goldner in Laibach zugestellt worden sei, an welchen auch die weiteren Erledigungen erfolgen werden.

Dessen werden die obigen Gläubiger wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständiget. Laibach, am 12. Februar 1870.

(339-2)

Nr. 595.

**Edict.**

Der Feilbietungsbescheid vom 27. December 1869, Z. 6783, betreffend die in der Executionsfache des Simon Bestal wider Alois Namutha bewilligte executive Feilbietung des Hauses sub Consc.-Nr. 67 Floriansgasse in Laibach, ist dem unbekannt wo befindlichen Satzgläubiger Martin Scheriau zu Händen des ihm bestellten Curators ad actum Herrn Dr. Goldner, Advocaten in Laibach, zugestellt worden, an welchen auch die weiteren einschlägigen Erledigungen ergehen werden.

Dessen wird Martin Scheriau wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständiget. Laibach, am 5. Februar 1870.

(363-1)

Nr. 667.

**Executive**

**Fahrnisse-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Otto Lintschinger die executive Feilbietung der dem Herrn Friedrich Drenig in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 47 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke, Bettzeug u. s. w., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagfahrungen, die erste auf den

9. März und die zweite auf den 23. März 1870,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor-, und nöthigenfalls von 3 bis 5 Uhr Nachmittags in der Wohnung des Executen, Stadt, Froschplatz, mit dem Besätze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach, am 8. Februar 1870.

(353-1)

Nr. 602.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 31. December 1869, Nr. 5333, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der der Gertraud Markovic von heil. Dreifaltigkeit gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub

Urb.-Nr. 192 1/2 vorkommenden Weingart- realität kein Kauflustiger erschienen ist, am 9. März 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagfagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Nassenuß, am 9ten Februar 1870.

(351-1)

Nr. 5239.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassenuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Makar von Brinove gegen Martin Bersekj von Slogojne wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 8. Mai 1869, Nr. 1634, schuldiger 112 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Strug vorkommenden Realität sub Rectf.-Nr. 74 1/2, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 330 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den 28. Februar, 28. März und 28. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Nassenuß, am 31ten December 1869.

(352-1)

Nr. 5240.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassenuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Tersiner von St. Kanzian gegen Franz Borse von Mackovc wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 31. December 1868, Nr. 4457, schuldiger 600 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Rectf.-Nr. 402 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1243 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

28. Februar, 28. März und 28. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Nassenuß, am 31ten December 1869.

(328-1)

Nr. 137.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Höchtl von Idria gegen Johann Treun v. Tschekannik wegen aus dem Vergleich vom 9. August 1867, Zahl 1679, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 5132, H.-Nr. 4 in Tschekannik, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 560 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagfahrungen auf den

12. März, 9. April und 13. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden,

daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 28ten Jänner 1870.

(274-1)

Nr. 63.

**Erinnerung**

an Maria Strancer geb. Kozman und ihre Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird die Maria Strancer geb. Kozman und ihre Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Stefan Schell von Staria wider dieselben die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. II, pag. 349, Urb.-Nr. 568, R.-Z. 41 elgetragenen Wiese v Rakoniki pri lesenim mosti sub praes. 7ten Jänner 1870, Zahl 63, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 22. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Ludwig Stibil von Dolense als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 11. Jänner 1870.

(251-1)

Nr. 18.

**Erinnerung**

an Nikolaus Bončina, Andreas Kolenc und die allfälligen Prätendenten aus dem Uebergabsovertrage vom 27. Jänner 1819 respective deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird den Nikolaus Bončina, Andreas Kolenc und den allfälligen Prätendenten aus dem Uebergabsovertrage vom 27. Jänner 1819 respective deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Petric von Soura wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung mehrerer Urkunden und Löschungseinstellung derselben von der im Grundbuche der bestandenenen Herrschaft Pac sub Urb.-Nr. 147/185, Haus-Nr. 2 in Soura vorkommenden Realität, sub praes. 5 Jänner 1870, Z. 18, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

9. März 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Karl Höchtl, k. k. Notar von Idria, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 22ten Jänner 1870.

(319-1)

Nr. 3602.

**Erinnerung**

an die unbekannt befindliche Anna Korenic und ihre allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Ober-Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Anna Korenic und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Rončan von Laase wider dieselben die Klage auf Ausstellung einer Quittung über eine Forderung aus dem

intabulirten Schuldschein vom 10. Februar 1845 und der Cession vom 19. April 1859 pr. 89 fl. 32 kr. ö. W. c. s. c., sub praes. 21. December 1869, Z. 3602, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

8. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschliezung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Draschler von Franzdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Ober-Laibach, am 27. December 1869.

(320-1)

Nr. 3601.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Apollonia Mikus von Laase und Georg Kotnik aus Verb, rüchftlich deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Ober-Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Apollonia Mikus von Laase und Georg Kotnik aus Verb, rüchftlich deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Rončan von Laase wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung ihrer auf seiner Realität sub Rect.-Nr. 62 ad Freundenthal intabulirten Forderung pr. 200 fl. aus dem Uebergabsovertrage vom 11. Jänner 1819, beziehungsweise pr. 78 fl. aus dem Schuldscheine vom 8. December 1824, sub praes. 21. December 1869, Z. 3601, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

4. März 1870, früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Ober-Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Ober-Laibach am 27. December 1869.

(297-1)

Nr. 64.

**Erinnerung**

an Maria Strancer, geb. Kozman und ihre Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird die Maria Strancer, geb. Kozman, und ihre Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Ludwig Strancer jun. von Dolejne wider dieselben die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. II, Post-Zahl 96, pag. 346, Urb.-Nr. 340/183, Rect.-Zahl 37/618 eingetragenen Wiese Stopce, sub praes. 7. Jänner 1870, Zahl 64, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

22. März 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Ludwig Stibil von Dolense als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 11ten Jänner 1870.

Die seit vielen Jahren bestehende

# Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

## Klattauer Waschwaaren-Fabrik

des

**F. A. Dattelzweig,**

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei

**Albert Trinker**

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239

„zum Anker.“

NB. Das noch vorrätige **Damenwäschwaaren-Lager**, bestehend in Leinen- und Baumwoll-Tag- und Nachthemden, Leinen- und Baumwoll-Damenhosen, gestrickten Zwirnstrümpfen, wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen gänzlich ausverkauft. (2514-16)

**Dauernde Hilfe gegen sexuelle Schwäche!**

Die **Originalausgabe** des in 30. Auflage erschienenen, für Jedermann nützlichen Buchs:

**Der persönliche Schutz** (genannt „Passe-Muth“) von **Laurentius**, Aerztlicher Rathgeber

Ein Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. Preis 1 Thlr. In Umschlag verlegt. In alle Buchhandlungen, wie auch von dem Verfasser, Hohestrasse No. 28 in Leipzig und in **Wien** von **Gerold & Comp.**, Stephansplatz 12, zu beziehen. (2809-12)

**30 Auflagen!** Diese hohe Ziffer macht jede Anpreisung überflüssig. Jedes Exemplar der Originalausgabe von Laurentius muss mit beigedrucktem Stempel versiegelt sein, worauf zu achten!

**Wilhelmsdorfer Malzextract-CHOCOLADE.**

Auf neuen Anstellungen präpariert. Nach **F. F. Professor Saller** an der Wiener Klinik **allein** echt.

Sehr nahrhaft und nicht verstopfend; für solche, die Hitziges nicht vertragen, besonders für

**Brustleidende.**

1/2 Paquet (à 4 Zelteln) in 6 Sorten zu 12 1/2, 17 1/2, 30, 40, 50 und 75 kr. (auch in 1/2 Paq. à 8 und in 1/4 Paq. à 16 Zelteln).

**Anerkennung**

„Bitte für meine **brust- und magenleidende** Frau **haldigt** Malzextract-„Chocolade u. s. w.“

**Kauf**, Oberjäger zu Pöchlarnwörth bei Wr.-Neustadt

**Depots für Laibach:**  
Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Rundschaftsplatz — und bei Herrn **Johann Perdan**.

Auf die Aussprüche der k. k. Prof. **Oppolzer** und **Heller** an der Wiener Klinik hinweisend, bitten wir unsere ersten Malzextract-Fabrikate nicht mit der Sophisticirten Charlatanerie zu verwechseln.

**Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von Aug. Jos. Küffler & Co.** (Wien.)

(275-3) Nr. 326.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das Edict vom 21. December 1869, Z. 5909, bekannt gemacht, daß, nachdem in der Executionssache des Johann Erchen von Feichting, durch Dr. Burger hier, gegen Johann Schumi von Klanz pcto. 55 fl. 12 kr. c. s. c. auf den 24ten Jänner 1870 angeordneten zweiten Real-Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am

25. Februar 1870

zur dritten Real-Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

Krainburg, am 25. Jänner 1870.

(304-3)

Nr. 5637.

### Erinnerung

an die unbekanntenen Erben der Katharina Ambrozic von Veretensdorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mättling wird den unbekanntenen Erben der Katharina Ambrozic von Veretensdorf hiermit erinnert:

Es habe Mathias Ambrozic von Veretensdorf wider dieselben die Klage auf Bewilligung der Löschung einer Sackpost pr. 70 fl. C. M., sub praes. 2. November 1869, Z. 5637, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

23. Februar 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Johann Videtic von Veretensdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Mättling, am 4ten November 1869.

(288-3)

Nr. 162.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Habbe von Zadlog, Bezirk Idria, gegen Johann Premru von Budaine wegen aus dem Vergleiche vom 25. April 1869, Zahl 1313, schuldiger 83 fl. 77 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Premierstein Tom. IV pag. 224 und Herrschaft Wippach Tomo V pag. 377 und 380, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1378 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Februar,  
26. März und  
28. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, die erste und zweite in dieser Gerichtskanzlei und die dritte in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 14ten Jänner 1870.

(256-3)

Nr. 4464.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Salmic von Adelsberg, Cessionär des Sebastian Hribernit, gegen Jakob Hribernit von Zaier wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. April l. J., Z. 1327, schuldiger 472 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarngift Zaier sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden, zu Zaier sub Hans-Nr. 7 liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3254 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Februar,  
26. März und  
23. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laß, am 4ten November 1869.

Die

# Laibacher Gewerbebank

übernimmt **Gelder in laufende Rechnung.**  
(Conto Corrent) und vergütet bis auf Widerruf:

bei Stägiger Kündigung	4 %
„ 30 „	4 1/2 %
„ 90 „	5 %

(2783-12)

Laibach, 12. October 1869.

**Die Direction.**

(178-3)

Nr. 703.

### Zweite exec. Feilbietung.

Da zu der mit Edict vom 9. November 1869, Z. 19519, angeordneten ersten executiven Feilbietung der der Agnes Borinich gehörigen, im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 514, Einl.-Nr. 53 ad Raschel vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der auf den

22. Februar 1870

angeordneten zweiten executiven Feilbietung zu verbleiben.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Jänner 1870.

(197-3)

Nr. 1404.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großpöschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Verbaus von Podgorica, gegen Johann Mauser von Podgora wegen aus dem Vergleiche vom 30. März 1861, Zahl 2097, schuldigen 120 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Ortenegg sub Rect.-Nr. 150 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

16. März,  
20. April und  
16. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großpöschitz, am 15. August 1869.

(270-3)

Nr. 5280.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Leskovic von Idria gegen Mathias Koban von Planina wegen aus dem Vergleiche vom 5. Februar 1868, Z. 760, schuldiger 154 fl. 62 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Tom. II pag. 212, 215, 218, 221, 224 und 227 ad Herrschaft Wippach, pag. 69 Gitt Planina und Auszug-Nr. 10 ad Leutenburg vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 7825 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

23. Februar,  
23. März und  
23. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 10ten December 1869.

(255-3)

Nr. 404.

### Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird mit Bezug auf das Edict vom 9. December 1869, Z. 5408, kund gemacht, daß bei resultatloser erster Feilbietung der dem Andreas Zajc von Dobsko gehörigen, im Grundbuche D.-R.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 327 und 386 vorkommenden, gerichtlich auf 6200 fl. 90 kr. bewerteten Realität zur zweiten, auf den

26. Februar 1870

anberaumten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 26. Jänner 1870.

(192-3)

Nr. 5934.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großpöschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorstehuna Gutenfeld, durch k. k. Notar Johann Arto von Reifnitz, gegen Josef Novak von Brufanavas wegen aus dem Urtheile vom 25. August 1868, Z. 4063, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelberg sub Rect.-Nr. 119 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 670 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

23. Februar,  
23. März und  
27. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großpöschitz, am 2. December 1869.

(314-2)

Nr. 6596.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerrars, gegen Katharina Dornik von Udeul wegen an Percentualgebühr schuldigen 57 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 354, Rect.-Nr. 121 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1911 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

3. März,  
2. April und  
3. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten December 1869.

### Wichtig für Schuhmacher.

Neueste Circular-Nähmaschinen zum Einlegen von Gummilagen in fertige, resp. alte Stiefel, von unten transportierend, so wie Cylindermaschinen, beide zum Verfügen eingerichtet, empfiehlt in neuester, solidester Construction die Fabrik von **Th. Ehrmann, Leipzig, Klossplatz 28.** (354-1)

#### Eine zweite

### Forstadjunctenstelle

auf der Herrschaft Ratschach bei Steinbrück ist zu vergeben, womit der Monatsgehalt von 20 fl. und freies Quartier verbunden ist. Hierauf Reflectirende haben ihre mit dem Verwendungs- und Prüfungszeugnisse belegten Gesuche binnen 14 Tagen an das Forstamt Ratschach einzusenden. Krainische Sprache wird bedungen und sogleicher Antritt verlangt. **Scheyer, Forstmeister.** (362)

#### Eine

### Wohnung,

bestehend aus vier parquettirten Zimmern, Küche, Speise, Keller, Holzlege und Dachkammer ist von Georgi ab zu vermieten. Näheres im Zeitungscomptoir. (4)

Original-Staats-Prämien-Lose sind überall gesetzlich zu spielen erlaubt.

**Nur 4 fl. ö. W.**

kostet ein ganzes Original-Los der von hoher Staats-Regierung genehmigten und garantierten großartigen

### Geld-Verlosung,

deren Gewinnziehung schon am 18. d. M. stattfindet, wo jedes gezogene Los unbedingt gewinnen muß, und folgende Gewinne, als event.

**250.000,**

200.000,	190.000,	175.000,
170.000,	165.000,	162.000,
160.000,	158.000,	156.000,
153.000,	152.000,	150.000,
100.000,	50.000,	40.000,
30.000,	25.000,	20.000,

und nahezu an **30.000** Gewinne à 15.000, 12.000, 10.000, 8000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 **mk** u. c.

zur Entscheidung kommen.

Frankirte Aufträge werden gegen Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen ausgeführt, von der mit Versendung obiger Lose staatlich beauftragten Staats-Effecten-Handlung

**A. Goldfarb,**

(295-5)

in Hamburg.

Original-Staats-Prämien-Lose sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt.

Man biete dem Glücke die Hand.

Schon am 2. März 1870 begannen die Ziehungen der großen, von der hohen Regierung genehmigten und garantierten

### Geld-Verlosung,

und endigen am 17. März 1870.

12.600 Gewinne und Prämie und Freilose im Betrage von

**2 Mill. 637.400 Mark** Cr.

müssen hierbei gewonnen werden. Den größten Haupttreffer bildet eine der nachstehenden Summen:

Mark 250.000,	200.000,	190.000,
170.000,	165.000,	162.000,
160.000,	158.000,	156.000,
155.000,	153.000,	152.000,

Die nähere Eintheilung der Gewinne ist, wie folgt:

**Zwölf Tausend sechs Hundert Gewinne und 1 Prämie,**

und zwar: 1 Prämie 150.000, 1 Gewinn 100.000, 50.000, 40.000, 20.000, 2 à 15.000, 2 à 12.000, 2 à 10.000, 4 à 8000, 4 à 6000, 10 à 5000, 25 à 3000, 125 à 2000, 150 à 1000, 200 à 500, 272 à 200, 11.800 à 110. Es werden nur Gewinne gezogen.

Für sämtliche obige Ziehungen und zur Theiligung an allen zur Verlosung kommenden Gewinnen kostet ein Original-Staats-Prämien-Antheil-Los nur fl. 9 ö. W. — 4 Stück fl. 33 ö. W., und verschicken wir auch solche einzeln selbst nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen gegen Einsendung des betreffenden Betrages. Wir bitten obige Lose nicht mit den verbotenen Promessen zu vergleichen, sondern Jedermann erhält von uns die Original-Staats-Lose selbst in Händen.

Nach der Ziehung senden wir jedem unserer Interessenten unaufgefordert amtliche Liste, und Gewinne werden pünktlich unter Staatsgarantie ausgezahlt. Unser Haupt-Debit ist stets vom Glücke begünstigt, wir hatten wiederum unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen bei den letzten Hauptziehungen im Monat März den größten Preis von 127.000 Mark, ferner darauf folgenden 12.000, und vor kaum 2 Monaten in kleinen Zwischenräumen schon wieder zweimal die höchsten Preise unserer Interessenten in hiesiger Gegend ausgezahlt. Für diese unsere Angaben stehen Jedermann die officiellen Beweise zu Diensten. Wir führen alle Aufträge sofort mit der größten Sorgfalt aus, legen die erforderlichen Pläne bei, und ertheilen jegliche Auskunft gratis. Man beliebe sich daher vertrauensvoll baldigst direct zu wenden an

(355-1)

**S. Steindecker & Co.**

Bank- und Wechselgeschäft in

Hamburg.

Um Verwechslungen vorzubeugen, bemerken wir ausdrücklich, daß Original-Staats-Prämien-Antheil-Lose, welche zu den sämtlichen Hauptziehungen vom 2. bis zum 17. März a. c. gültig sind, nicht unter dem obigen, und zwar amtlich planmäßig festgesetzten Preise von 9 fl. verkauft werden können.

Original-Lose zu der erst am 20sten kommenden Monats stattfindenden neuen Verlosung (also für eine Ziehung gültig) können zu fl. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, und zu fl. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, auch jetzt schon von uns direct bezogen werden.

D. D.

### Eingefendet.

Herr Redakteur!

Ich bitte Sie, nachstehende Zeilen in Ihr geschätztes Blatt aufzunehmen: Im „Tagblatt“ Nr. 29 wurde unter der Firma: „Mehrere Mitglieder des Handlungs-Krankenvereines“ an die Direction des Handlungs-Kranken-Institutes folgende Zuschrift gerichtet: „Für gestern den 6. d. war von der Direction behufs Feststellung neuer Statuten eine Sitzung Vormittags 11 Uhr anberaumt. Viele Mitglieder des Vereines begaben sich deshalb zum Sitzungstokale und da erst wurde bekannt, daß es dem Herrn Director beliebt, die Sitzung nicht abhalten zu lassen.“

Ohne in die Motive einzugehen, wollen wir nur die Erwartung hegen, daß für die Folge nicht unterlassen werde, solche beliebte Abänderungen auf geeignetem Wege rechtzeitig bekannt zu machen.“

Ich als Director dieses Vereines fühle mich verpflichtet, darauf Folgendes zu erwidern: Es ist erstens nicht wahr, daß die Sitzung um 11 Uhr, sondern sie wurde um 10 Uhr anberaumt. Es ist zweitens nicht wahr, daß es mir nicht beliebt, die Sitzung abhalten zu lassen, sondern der Umstand ist einfach folgender: Ich erhielt ganz unerwartet am 4. d. M. eine Einladung, nach Wien zu kommen, um am 7. d. M. einer höchst wichtigen Besprechung beizuwohnen, welcher Einladung ich auch, wie bekannt, mit Vergnügen Folge leistete. Obgleich einige Herren Mitglieder des Krankenvereines den Wunsch ausdrückten, die Fortsetzung der allgemeinen Sitzung bis zu meiner Rückkunft zu vertagen, ging ich, um möglichst in jeder Richtung zu entsprechen, ganz correct zu Werke. Unverzüglich habe ich die Herren Directionsmitglieder zu einer außerordentlichen Sitzung eingeladen, denn nur der Direction steht das Recht zu, eine von ihr anberaumte Sitzung zu vertagen, was ich, nämlich die Vertagung, für unnothwendig erachtete, weil ich sonst nicht begreifen könnte, warum der § 37 der Vereinsstatuten existirt. Sämtliche erschienene Herren Directionsmitglieder theilten entschieden die gleiche Ansicht, daß am 6. d. M. um 10 Uhr in Hinblick auf den erwähnten § 37 die Sitzung abgehalten werden soll, und es wurde der Herr Secretär des Vereines ersucht, das Nöthige zu veranlassen, was auch geschah. So weit meine ganz correcte Action — und Niemand, ja weder mehrere noch ein Mitglied darf mir den schänden Vorwurf machen, daß mir beliebt, die anberaumte Sitzung nicht abhalten zu lassen. — Das ist eine Anschuldigung, die ich mit Entrüstung zurückweise.

So viel ich später vernahm, erhielt der Secretär des Vereines am 5., nämlich Samstag, spät Abends, eine Zuschrift vom Herrn Director = Stellvertreter, worin derselbe anzeigte, daß er verhindert sei, morgen bei der Sitzung den Vorsitz zu führen.

Ich frage nun, wann hätte unter solchen Umständen die Direction eine Abfagung der Sitzung veranlassen können, vielleicht Samstag in der Nacht oder Sonntag beim grauen Morgen, damit alle circa 150 in Laibach anwesenden Mitglieder dieselbe rechtzeitig hätten erhalten können?

Nachdem das, was jeder vernünftige Mensch einsehen kann, physisch unmöglich war, begaben sich die Herren Directions-Mitglieder Franz Radonit, Anton Jentil, Josef Lojer, Paul Drasler, Baso Petricic und Franz Vidic um 10 Uhr zum Sitzungstokale, und als die bei der Generalversammlung erforderliche Anzahl der Mitglieder erschienen, machte das Directionsmitglied Herr Anton Jentil der geehrten Versammlung die Ursache, warum die Sitzung nicht abgehalten werden kann, bekannt. Das war ebenfalls ein ganz correcter Vorgang.

So sehr übrigens die Direction und vor allem ich diesen unliebsamen Vorfall bedauere, so kann ich doch die Bemerkung nicht unterlassen, daß, wenn es jenen „Mehreren Mitgliedern“ beliebt hätte, rechtzeitig in dem Sitzungssaal zu erscheinen, oder wenn es ihnen beliebt hätte, sich vom ersten Nächsten über dieses allerdings unangenehme Vorkommen zu informieren, dann hätten sie sich vielleicht nicht hinreißend lassen, gegen mich und die Direction so unvorsichtig als rücksichtslos gleich im öffentlichen Wege auf diese Art aufzutreten.

Seither erfreut sich trotz der leider so hoch angewachsenen Wellen der socialen Dissonanzen in der Hauptstadt des Landes unser schöner Verein der schönsten Harmonie; wollen aber diese im „Tagblatt“ unterzeichneten „Mehrere Mitglieder des Handlungs-Krankenvereines“, da sie ohne nähere Prüfung des Sachverhaltes so vorgingen, vielleicht absichtlich Parteilichkeit und Intrigue spinnen, dann werde ich, wie vor Jahren, als ich die Wahl zum Director ablehnte, ganz analog handeln und werde die gegenwärtige Directorstelle niederlegen, so sehr ich mich sonst durch das mir wiederholt entgegengebrachte Vertrauen geehrt fühle.

Laibach, am 15. Februar 1870.

Valentin C. Supan.

### Hauptgewinn fl. 250.000 Gewinnziehung am 1. März 1870. Kleinsten Gewinn fl. 160

Um Jedermann zu ermöglichen, in den Besitz k. k. österr. Original-Prämien-Lose vom Jahre 1864 zu gelangen, verkaufen wir dieselben auf 12 Monatszahlungen

Während den Einzahlungen spielt man auf zehn verschiedene Originallose

Gegen Einsendung des Betrages oder Postnachnahme

von fl. 7 erhält man einen halben Ratenchein, gefehlich gestempelt,

von fl. 14 erhält man einen ganzen Ratenchein, womit man schon am 1. März

fl. 200.000, 50.000, 15.000, 10.000 etc. etc. gewinnen kann. Gewinnliste unentgeltlich und franco. (321-5)

### Rothschild & Comp.

Postgasse 14, Wien.

Die erste und älteste Fabrik der k. k. a. ö. priv. und (wie kein ähnliches Fabrikat) mit 20 Preis-Medaillen ausgezeichneten

### tragbaren Eiskeller

des Anton Wiefner in Wien,

Wieden, Hauptstraße Nr. 60 (im abgebrannten Hause),

empfiehlt ihr sehr großes Lager von, nicht nur in allen Theilen Europa's, sondern auch schon in Indien, Egypten und Amerika längst in Verwendung stehenden und von allen Sachverständigen und Hotelbesitzern, Cafés, Gastwirthen, Zunderbädern und Privaten anerkannten und gesuchten tragbaren Eiskeller zur Erhaltung von Speisen und Getränken, sowie die neuesten Kühler für Wasser, der praktischsten Reservoirs für Gefornes und Maschinen zu dessen Erzeugung und der für Spitäler besonders höchst zweckmäßigen Behälter zur Aufbewahrung und Transportierung des Eises.

Ferner ihre ebenfalls als die besten und gefundesten, auch schon in der ganzen Welt eingeführten k. k. a. ö. priv. preisgekrönten und nur in deren eigenen Werke erzeugten, sogenannten A. Wiefner'schen

### Metall-Mousser-Pipen und Fasspunde,

welche immer vorrätig am Lager sind zu den bekannten, billigsten Preisen, — Schließlich werden die Gastwirthe und Bierhändler auf die von A. Wiefner neuerfundene k. k. a. ö. priv.

### Bierfänger

aufmerksam gemacht, durch welche jedes Quantum Tropf- und Absehbier sofort wieder in den reinsten und genießbarsten Zustand versetzt wird. Auch werden daselbst auf Bestellung Keller-Aufzüge erzeugt und Eiskeller-, sowie Mousserpipen reparirt und umgetauscht. Zeichnungen mit Preiscuranten werden auf Verlangen gratis zugesendet. (254-3)

Niederlage bei **Albert Samassa, Glockengiesser in Laibach**

### Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kiliusch** in Berlin, Mittelstraße 6. — Bereits über hundert geheilt.



### Die Original-Singer-Näh-Maschinen.

Weder die (auf der internationalen Ausstellung in Altona vertreten gewesenen) Original-Grover und Baker-Nähmaschinen, noch die Original-Horn-Nähmaschinen, noch die imitirten Wheeler und Wilson-Nähmaschinen, noch sonst ein anderes Nähmaschinen-Fabrikat, sondern

einzig und allein die

### Original-Nähmaschinen

der Singer Mfg. Co. in New-York, der größten Näh-Maschinen-Fabrik der Welt, die zu der fast ungläublichen Production von beinahe

100.000 Nähmaschinen per Jahr

gelangt ist, sind auf der internationalen Ausstellung in Altona von den Preisrichtern mit dem

ersten Preise, dem Chreendiplome,

(zwei Grade höher, als die goldene Medaille) gekrönt worden. — Dieses von Fachmännern abgegebene, unseren Original-Singer-Nähmaschinen die grösste Anerkennung zollende Urtheil überdies und jeder ferneren Empfehlung dieses ausgezeichneten, zur höchsten Vollkommenheit gebrachten Nähmaschinenfabricats. — Aeusserst solide Bedienung. — Vollendung von Zahlungsleistungen bei genügender Sicherheit. — Garantie. — Unentgeltlicher Unterricht.

Das General-Depot der Orig.-Singer-Nähmaschinen: **WIEN, Opernring 13, WIEN.**

(356-1)

Scherz und Friedländer.